

werden jetzt viel höhere Forderungen gestellt, als das früher, z. B. bei der Ausarbeitung des ersten Fünfjahrplanes; der Fall war. An einen Kreisrat werden 1958 viel höhere Anforderungen gestellt als das 1957 der Fall war. Der Leiter der Planabteilung beim Rat des Kreises muß viel dazulernen, wenn der Plan 1958 richtig durchgeführt werden soll. Es gibt hier also einen gewissen Widerspruch zwischen den Erfordernissen der staatlichen, der politischen und ökonomischen Entwicklung einerseits und den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten mancher Mitarbeiter des Staatsapparates andererseits. Die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben in der jetzigen Situation erfordert viel höhere Fähigkeiten der Führung, der Kooperierung auf internationaler Grundlage, der Koordinierung der Produktion bei uns, als vor einem Jahr. Entsprechend diesen viel höheren Anforderungen muß die Qualität der Arbeit der Staatsfunktionäre wachsen, und die Aufgabe der Partei ist es, ihnen zu helfen, Kritik zu üben, wenn das Entwicklungstempo des sozialistischen Bewußtseins und der Fachkenntnisse der Staatsfunktionäre nicht Schritt hält. Das ist die Aufgabe der Partei. Das ist keine Kritisiererei am Staatsapparat, sondern das ist eine reale, notwendige, geschichtlich bedingte Kritik, um die Mitarbeiter des Staatsapparates schneller auf eine höhere Stufe zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu bringen.

Ich möchte jetzt an einigen Beispielen diese Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins und die Komplikationen, die es dabei gibt, erklären.

Wie ist die Entwicklung in der Arbeiterklasse?

In der Arbeiterklasse hat sich in Verbindung mit der Änderung der sozialökonomischen Struktur, also durch den Übergang der früheren kapitalistischen Großbetriebe in Volkseigentum, auch eine Bewußtseinsveränderung vollzogen. Das ging langsam. Die Enteignung ging schneller als die Bewußtseinsentwicklung. Da die Betriebe Volkseigentum, sozialistische Betriebe, sozialistisches Eigentum sind, und die Arbeiter jetzt die Verantwortung für die Betriebe tragen, muß sich ein neues Verhältnis der Arbeiter zu diesem Eigentum entwickeln, die Achtung, der Schutz, die Wahrung und der Wille zur Vermehrung des sozialistischen Eigentums. Das haben wir auch gesetzlich festgelegt.

Auf dieser Grundlage des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln entwickelt sich die sozialistische Moral, entwickelt sich das Bewußtsein, daß die Arbeit eine hohe Ehre ist. Aber diese Entwicklung geht nicht einfach vor sich, sondern in Widersprüchen. Ein Teil der Arbeiter hat noch private Sonderinteressen, und viele Arbeiter stellen private Sonderinteressen über die sozialistischen Produktionsinteressen.

Aufgabe der Partei ist es, dafür zu sorgen, daß die persönlichen Interessen der Arbeiterklasse in Einklang kommen mit den gesellschaftlichen Interessen, d. h., daß der Kampf um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und um technisch begründete Arbeitsnormen geführt wird. In diesem Kampf muß die Lösung dieser Widersprüche erreicht werden.